

# ISEK-Werkstatt

# Internationale Stadt

## Integriertes Stadtentwicklungskonzept Delmenhorst (ISEK)

Werkstatt Internationale Stadt am 28. Mai 2013  
im Rathaus Delmenhorst



# ISEK-Werkstatt

## Internationale Stadt

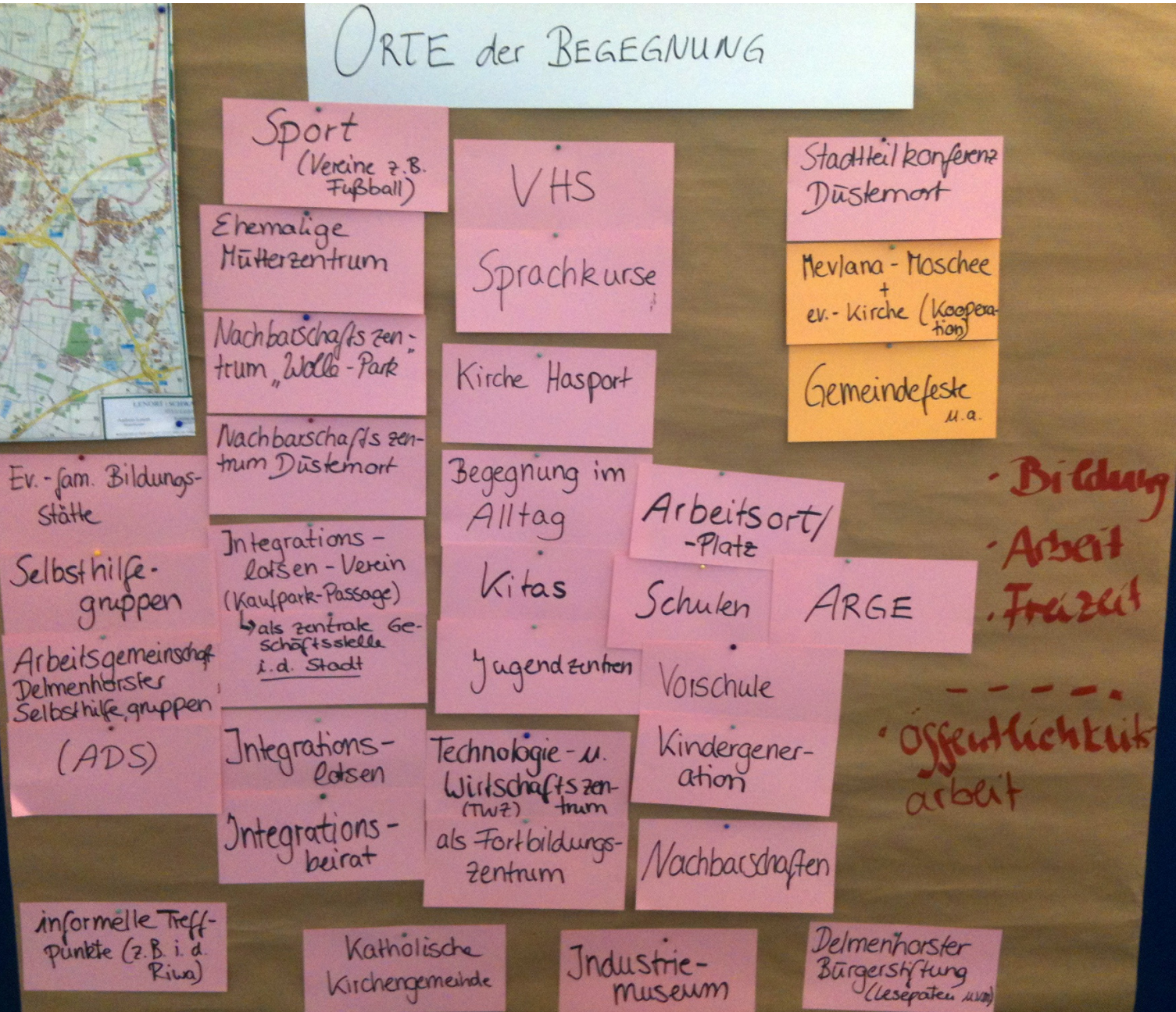


Am 28. Mai 2013 fand die zweite von insgesamt sechs „ISEK-Werkstätten“ im Rahmen des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts (ISEK) zum Thema „Internationale Stadt“ statt.

Die Entwicklung Delmenhorsts ist stark von der Einwanderung aus Deutschland und dem Ausland geprägt. Daher wird die Gemeinschaft unterschiedlicher Kulturen seit Jahrzehnten in Delmenhorst gelebt. Die internationale Zuwanderung bereichert die kulturelle Vielfalt, lokale Wirtschaft und das Zusammenleben in Delmenhorst. Diese Besonderheit der Stadt Delmenhorst gilt es gegenwärtig und auch in der Zukunft als Potenzial für die Stadtentwicklung zu nutzen. Ziel der ISEK-Werkstatt war es, bisherige Ansätze zur Nutzung dieses Potenzials interkultureller Vielfalt zu diskutieren und weitere Ideen zur Belebung und Stärkung des interkulturellen Austausches in Delmenhorst zu sammeln und zu erörtern. Im Anschluss daran wurden konkrete Projektvorschläge entwickelt.

Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Werkstatt waren neben Bewohnern und Bewohnerinnen Delmenhorsts verschiedene lokale Akteure. Auch der Oberbürgermeister Patrick de La Lanne beteiligte sich aktiv an der Diskussion.

# Begegnungs- Orte in Delmenhorst



In einer ersten Arbeitsphase wurden Orte gesammelt, an denen sich verschiedene Nationalitäten in Delmenhorst begegnen und solche, die sich bereits als feste, interkulturelle Begegnungsorte etabliert haben (vgl. Abbildung links).

Folgende Lebensbereiche haben sich dabei als wichtige Anknüpfungspunkte für einen interkulturellen Austausch gezeigt:

- Arbeit
- Bildung
- Freizeit

Diese drei Bereiche gilt es bei zukünftigen Maßnahmen zu berücksichtigen. Darüber hinaus ist ein wichtiges Handlungsfeld die begleitende Öffentlichkeitsarbeit.

# Begegnungs- Orte in Delmenhorst

## Arbeit

- Arbeitsort / -platz
- ARGE

## Bildung

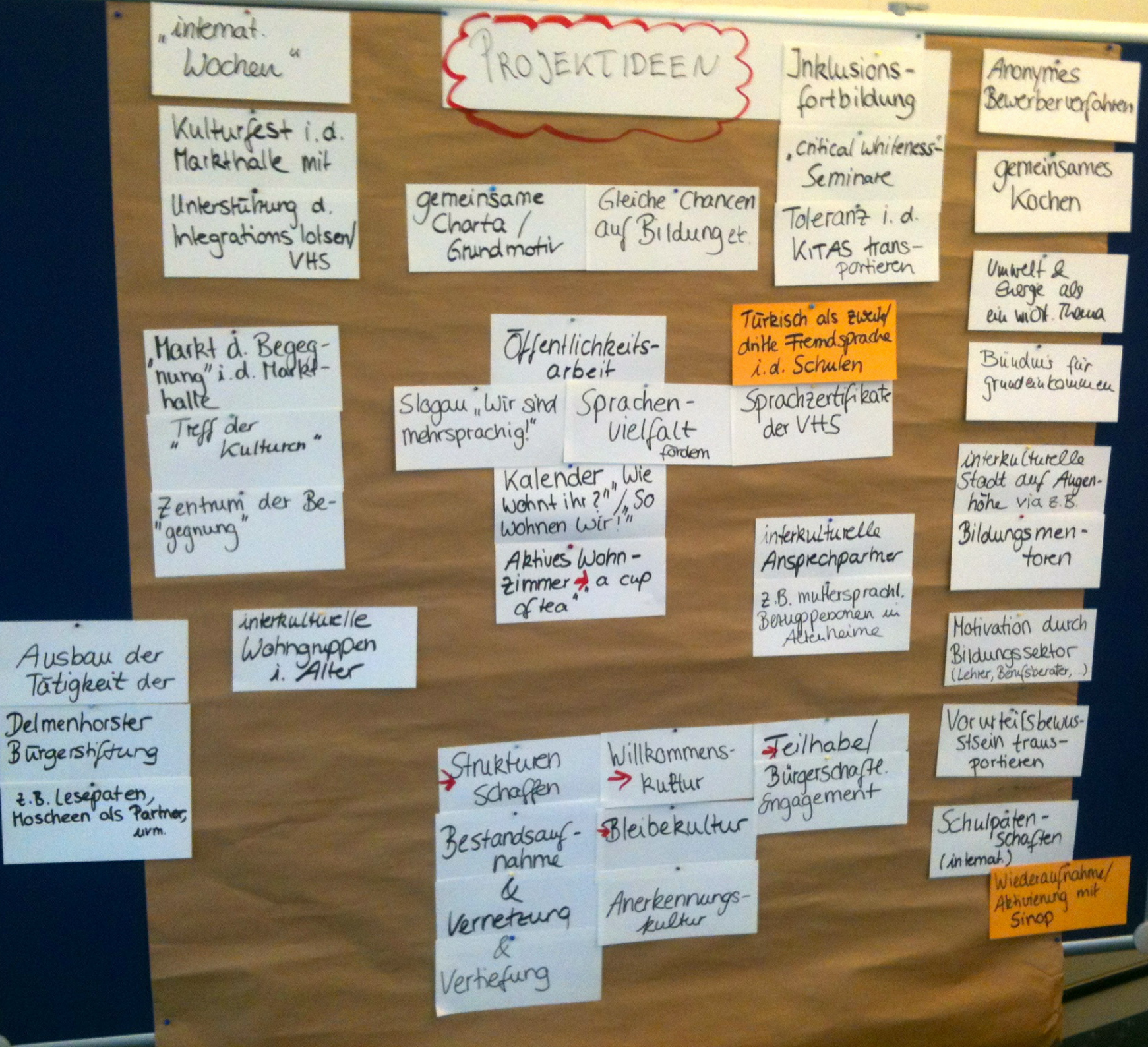
- Ev. Familien-Bildungsstätte
- VHS (Sprachkurse)
- Industriemuseum
- Technologie- u. Wirtschaftszentrum (TWZ) als Fortbildungszentrum
- Kitas
- Vorschule
- Schule

## Freizeit / Alltag

- Sport / Vereine (z.B. Fußball)
- Ehemalige Mütterzentren
- Nachbarschaftszentrum „Wollepark“
- Nachbarschaftszentrum „Düsternort“
- Jugendzentren
- Selbsthilfegruppen
- Arbeitsgemeinschaft Delmenhorster Selbsthilfegruppen (ADS)
- Informelle Treffpunkte (z.B. im RIVA)
- Integrationslotsenverein
- Kirche Hasport
- Nachbarschaften
- Delmenhorster Bürgerstiftung
- Gemeindefeste der Mevlana Moschee & ev. Kirche
- Stadtteilkonferenz Düsternort

# Voraussetzungen und Projektideen

In einem nächsten Arbeitsschritt wurden grundsätzliche Voraussetzungen zur Schaffung einer internationalen Stadt Delmenhorst herausgearbeitet und Projektideen zur Nutzung des interkulturellen Potenzials für die Stadtentwicklung gesammelt (vgl. Abbildung links).



# Voraussetzungen zur Nutzung des Potenzials einer 'Internationalen Stadt'

## Leitgedanke:

- Willkommenskultur
  - Bleibekultur
  - Anerkennungskultur
- } schaffen

## Voraussetzungen:

- Strukturen schaffen
  - Bestandsaufnahme
  - Netzwerk analysieren
  - Verantwortlichkeiten klären

## Handlungsbedarf:

- Teilhabe erhöhen und bürgerschaftliches Engagement fördern

Zur Förderung der Integration und des interkulturellen Austausches in Delmenhorst wurde die Schaffung einer **Willkommenskultur, einer Bleibe- und einer Anerkennungskultur** als Leitgedanke formuliert. Um ein interkulturelles Delmenhorst zu fördern, müssen neue Delmenhorster Bürgerinnen und Bürger nicht nur aufgenommen werden, Aufgabe der Stadt ist es ebenso, sie zum Bleiben zu aktivieren und als wichtigen Teil der Gemeinschaft Delmenhorst anzuerkennen und einzubinden.

Vorraussetzungen, um dieses Leitbild zu erreichen sind die **Schaffung klarer Strukturen** und die Bestimmung fester **Verantwortlichkeiten** in der Stadt. Dies gelingt zum einen durch eine Bestandsaufnahme und durch eine Netzwerkanalyse: Es gilt zu überprüfen, welche Strukturen bereits in Delmenhorst vorhanden sind, welche Akteure in der Stadt interagieren und wie sie in Kooperation zueinander stehen.

Um Delmenhorst als internationale Stadt weiterzuentwickeln bedarf es einer Steigerung der Teilhabe der Bürgerinnen und Bürger und der Förderung bürgerschaftlichen Engagements.

## Wohnen / Arbeit / Bildung

- Interkulturelle Wohngruppen im Alter einrichten
- Interkulturelle Ansprechpartner stellen (z.B. muttersprachliche Bezugspersonen in Seniorenheimen für Senioren mit Migrationshintergrund)
- Inklusionsfortbildung anbieten
  - „Critical-Whiteness“-Seminare
  - Kultur der Akzeptanz / Toleranz in Kitas transportieren
- Anonyme Bewerbungsverfahren in Delmenhorst durchsetzen
- Vermittlung von Umwelt & Energie als ein wichtiges Thema für gemeinsame Projektarbeit
- Bündnis für Grundeinkommen schließen
- Ziel einer interkulturell gleichgestellten Stadt (z.B. via Bildungsmentoren)
- Einführung einer interkulturellen Bildung und Erziehung
- Förderung von internationalen Schulpatenschaften

## Veranstaltungen / Gemeinwesen / Vereinsarbeit

- Durchführung „internationaler Wochen“ in Delmenhorst
- Kulturfest in der Markthalle veranstalten mit Unterstützung der Integrationslotsen und der Volkshochschule (VHS)
- „Markt der Begegnung“ in der Markthalle einführen
- Schaffung eines Treffpunkts der Kulturen / Zentrum der Begegnung im Stadtzentrum
- Gemeinsame Charta als Grundmotiv - Leitmotiv: Chancengleichheit für alle
- Gemeinsames internationales Kochen veranstalten
- Ausbau der Delmenhorster Bürgerstiftung (z.B. Lesepaten, Moscheen als Partner)

## Öffentlichkeitsarbeit

- Slogan „Wir sind mehrsprachig!“ verwenden
  - Förderung der Sprachenvielfalt
  - Ausstellung von Sprachzertifikaten (VHS)
- Türkisch als zweite, dritte Fremdsprache in Schulen einführen
- Kalender „Wie wohnt ihr?“ / „So wohnen wir!“ erstellen
- Idee eines „aktiven Wohnzimmers“ nach dem englischen Vorbild „a cup of tea“ zur Förderung des interkulturellen Austausches durchführen
- Vorurteilsbewusstsein transportieren
- Wiederaufnahme der Partnerschaft mit der türkischen Stadt Sinop

## Allgemeine Ergänzungen

- Folgende Projekte sind im Rahmen des Industriemuseums in Planung:
  - Biographie-Forschung zu einzelnen Delmenhorstern
  - Leben in den Zeiten der Integration, Kooperation mit Uni Bremen
  - Entstehung muslimischer Glaubensgemeinschaften bei Gastarbeitern, Kooperation mit Uni Osnabrück
- Es gibt eine Geschäftsstelle als Treffpunkt der Kulturen in der Kaufparkpassage, die sehr gut nachgefragt wird und mittwochs geöffnet hat, die zukünftige Nutzung ist jedoch ungewiss, daher ist eine langfristige Lösung für die zentrale Einrichtung eines Treffpunktes der Kulturen notwendig
- Am 14.6. erscheint eine Broschüre mit Porträts von 21 Delmenhorstern
- Eine zweite Broschüre ist in Planung mit dem Titel „Deine ersten Schritte“, die vom Integrationslotsenteam, der Stadt und der ev. Familienbildungsstätte entwickelt wird
- 2007 gab es einen Katalog mit allen Integrationsprojekten in Delmenhorst, eine Aktualisierung dieses Katalogs sollte diskutiert werden

## Fazit und Ausblick

Herr Jankowsky wird bei der nächsten Sitzung des Integrationsbeirats die Zwischenergebnisse des ISEKs präsentieren und für Fragen zur Verfügung stehen.